



# Gemeindebrief

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Ebingen

Graphik: Blessed, Chantal E. Y. Bethel/ Bahamas, © Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.



**Weltgebetstag am 6. März**

**Februar / März 2015**  
Ausgabe 02-03/15

**Ökumenische Bibelwoche**  
Seite 4

**Anmeldewoche der Kitas**  
Seite 8

**Die Passion**  
Seite 20

**Abendgottesdienst**  
Seite 23

**Konzert zur Faschingszeit**  
Seite 26



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG



## Nicht gefeiert, nur geliebt
























Er hat die größten Hallen Deutschlands gefüllt und sie mit seinen Liedern zum Beben gebracht: Udo Jürgens. Auch ich war Ende Oktober in der Schleyer-Halle in Stuttgart und war von seiner Bühnenpräsenz und der Musik begeistert. „Mitten im Leben“ hieß sein Tourneeprogramm, mitten im Leben ist er nun gestorben. Was mich an diesem Konzertabend im Herbst besonders berührt hat, war sein allerletztes Lied, das er, allein am Flügel sitzend und nur begleitet von einer Violinistin, gespielt hat: „Zehn nach elf“. Udo Jürgens besingt darin, was ihm nach einem Konzert, wenn der Applaus verklungen und die Bühne abgebaut ist, durch den Kopf und das Herz geht:

Zehn nach elf – genau wie jede Nacht,  
erst das viele Licht und dann die Leere,  
zehn nach elf – und ich stell mir vor,  
dass ich heut noch bei dir wäre,  
nicht umjubelt, nur umsorgt,  
nicht gefeiert, nur geliebt,  
und ganz einfach froh, dass es dich gibt.

Nicht erst durch seinen Tod spricht mich dieses Lied von Udo Jürgens sehr an. Ich kann es mir vorstellen: wie berauschend das sein muss, wenn tausende von Menschen dir zujubeln, dich feiern, deine Lieder mitsingen und nach einer Zugabe verlangen. So erfolgreich und umjubelt zu sein, ist sicherlich ein herrliches Gefühl. Aber es vergeht mit dem Abend, und was dann bleibt, ist zunächst noch der Nachklang in Kopf und Herz und dann die Leere. Wie gut, wenn es dann noch etwas anderes gibt: Menschen, die man liebt und von denen man geliebt wird, Familie und Freunde und, ich füge es gern hinzu, Gott und seine Liebe zu uns, die auch und gerade dann gilt, wenn der Rausch verklingt und Einsamkeit und Leere drohen. Ja, es ist ein gutes Gefühl, wenn wir spüren: nicht umjubelt, nur umsorgt, nicht gefeiert, nur geliebt, und ganz einfach froh, dass es dich gibt.

Möge dieses Gefühl Sie begleiten und immer wieder Ihr Herz und Ihren Kopf erfüllen!

Ihr Walter Schwaiger

| Datum                      | Martinskirche<br>9.30 Uhr   | Friedenskirche<br>9.15 Uhr  | Emmauskirche<br>10.45 Uhr   | Thomaskirche<br>10.15 Uhr   | Augustenhilfe<br>9.15 Uhr   |
|----------------------------|---|---|---|---|---|
| 1. Februar<br>Septuagesimä | Schwaiger  | Druvina   | Druvina   | Prädikant<br>Dr. Eberhard Müller  | Lektor  |
| 8. Februar<br>Sexagesimä   | Engels     | Schwaiger                  | Schwaiger    | Berner  | Berner     |
| 15. Februar<br>Estomihni   | Druvina   | Schwaiger                  | Druvina   | Schwaiger  | Lektor  |
| 22. Februar<br>Invocavit   | Biermann-Rau  | Biermann-Rau  | Biermann-Rau <br> | Engels  | Engels  |
| 1. März<br>Reminiscere     | Engels     | 18.00 Uhr <br>Biermann-Rau | Engels   | Druvina    | Lektor  |
| 8. März<br>Okuli           | Druvina   | Druvina   | Druvina    | Schwaiger   | Schwaiger   |
| 15. März<br>Lätäre         | Schwaiger  | Biermann-Rau               | Biermann-Rau  | Röhm       | Lektor  |
| 22. März<br>Judika         | Bodmer  | Bodmer  | Bodmer <br>       | Sigloch    | Schwaiger  |
| 29. März<br>Palmarum       | Bodmer  | Bodmer  | Druvina <br>      | Pullwitt  | Lektor  |

-  Abendmahl  mit Traubensaft  Taufsonntag  Musik im GD  Familien-GD
-  Kirchenkaffee  weitere Infos im Gemeindebrief  mit Posaunenchor des CVJM
-  Fahrdienst, 15 Min vor Gottesdienstbeginn

## **Kreisklinik**

Jeden Montag um 19 Uhr in der Kapelle

## **Kindergottesdienst**

jeden Sonntag | 10.45 Uhr Emmauskirche

## **Gebet für den Frieden**

Freitag 6. Februar | 18 Uhr Martinskirche

## **KIDsTIME**

Samstag 7. Februar | 10 Uhr Spitalhof

Samstag 7. März | 10 Uhr Spitalhof

## **Taizé Abendgebet**

Samstag 14. Februar | 19 Uhr Thomaskirche

Samstag 14. März | 19 Uhr Thomaskirche

## **Ökumenische Bibelwoche**

Donnerstag 19. Februar | 19.30 Uhr Marienheim

Montag 23. Februar | 19.30 Uhr Ev-meth. Kirche

Dienstag 24. Februar | 19.30 Uhr St. Hedwig

Donnerstag 26. Februar | 19.30 Uhr Spitalhof

## **Weltgebetstag**

Freitag 6. März | 14.30 Uhr Thomaskirche

Freitag 6. März | 19.00 Uhr Thomaskirche

## **Jugendgottesdienst**

Samstag 21. März | 19.30 Uhr CVJM-Haus

## **Ökumenische Bibelwoche 2015**

Die Briefe des Paulus sind nicht immer einfach zu verstehen, doch nicht erst Augustin und Luther zeigen, dass es sich lohnt, sich mit den Texten und der Theologie des Apostels Paulus zu beschäftigen. Die diesjährige Bibelwoche bietet unter dem Motto „Wissen, was zählt. Zugänge zum Galaterbrief“ eine gute Gelegenheit, sich im Gespräch und unter der Anleitung eines Theologen Paulus und seinem Denken und Glauben gemeinsam anzunähern. Wie der Römerbrief so dreht sich der Galaterbrief um das Herzstück paulinischer Theologie: um das Rechtfertigungsgeschehen und die daraus gewonnene Freiheit der Christen. Können wir seine Gedanken heute noch nachvollziehen und aus ihnen etwas für unseren Glauben und unser Leben gewinnen? An insgesamt vier Abenden wollen wir uns in ökumenischer Offenheit miteinander auf den Weg machen, Paulus in unsere Zeit zu holen.

Donnerstag 19. Februar um 19.30 Uhr im Marienheim, Einführungsvortrag Dr. Hartmann, Wendlingen

Montag 23. Februar um 19.30 Uhr Ev-meth. Pauluskirche, Pfarrer Gog

Dienstag 24. Februar um 19.30 Uhr St. Hedwig, Pfarrer Schwaiger

Donnerstag 26. Februar um 19.30 Uhr Spitalhof, Pastor Held

Herzliche Einladung!

Walter Schwaiger

# Veranstaltungen |

**Montag 2. Februar 20.00 Uhr**  
Ökumenischer Frauenkreis | Thomaskirche

**Dienstag 3. Februar 15.00 Uhr**  
Gustav-Adolf-Frauenkreis | Spitalhof

**Donnerstag 5. Februar 14.30 Uhr**  
Seniorenkreis | Thomaskirche

**Freitag 6. Februar 20.00 Uhr**  
Bibelgesprächskreis | Thomaskirche

**Dienstag 10. Februar 19.00 Uhr**  
KGR Thomaskirchengemeinde | Thomaskirche

**Donnerstag 12. Februar 19.00 Uhr**  
Infoabend Hospizgruppe | Spitalhof

**Donnerstag 12. Februar 19.30 Uhr**  
KGR Martinskirchengemeinde | Spitalhof

**Donnerstag 12. Februar 20.00 Uhr**  
treffpunkt frau | Emmauskirche

**Freitag 13. Februar 19.30 Uhr**  
Sakristeigespräch | Martinskirche

**Sonntag 15. Februar 17.00 Uhr**  
Konzert zur Faschingszeit | Thomaskirche

**Dienstag 17. Februar 14.30 Uhr**  
Geselliger Nachmittag | Spitalhof

**Donnerstag 19. Februar 9.30 Uhr**  
Marktlücke | Spitalhof

**Donnerstag 19. Februar 14.30 Uhr**  
Seniorentreff | Friedenskirche

**Donnerstag 19. Februar 15.00 Uhr**  
Frauenkreis | Spitalhof

**Donnerstag 19. Februar 19.30 Uhr**  
Ökumenische Bibelwoche | Marienheim

**Freitag 20. Februar 20.00 Uhr**  
Bibelgesprächskreis | Thomaskirche

**Sonntag 22. Februar 17.00 Uhr**  
Chorkonzert | Martinskirche

**Montag 23. Februar 19.30 Uhr**  
Ökumenische Bibelwoche | Ev-meth. Kirche

**Dienstag 24. Februar 19.30 Uhr**  
Ökumenische Bibelwoche | St. Hedwig

**Dienstag 24. Februar 20.00 Uhr**  
Bewegte Kreise | Thomaskirche

**Dienstag 24. Februar 20.00 Uhr**  
Treffpunkt für Frauen | Spitalhof

**Mittwoch 25. Februar 20.00 Uhr**  
Elternkreis | Thomaskirche

**Donnerstag 26. Februar 19.30 Uhr**  
Ökumenische Bibelwoche | Spitalhof

**Freitag 27. Februar 19.00 Uhr**  
Filmabend | Friedenskirche

**Montag 2. März 20.00 Uhr**  
Ökumenischer Frauenkreis | Thomaskirche

**Dienstag 3. März 15.00 Uhr**  
Gustav-Adolf-Frauenkreis | Spitalhof

**Dienstag 3. März 19.00 Uhr**  
KGR Thomaskirchengemeinde | Thomaskirche

**Dienstag 3. März 19.30 Uhr**  
KGR Friedenskirchengemeinde | Emmauskirche

**Donnerstag 5. März 14.30 Uhr**  
Seniorenkreis | Thomaskirche

**Donnerstag 5. März 19.30 Uhr**  
KGR Martinskirchengemeinde | Spitalhof

**Sonntag 8. März 17.00 Uhr**  
Orgelkonzert | Martinskirche

**Dienstag 17. März 14.30 Uhr**  
Geselliger Nachmittag | Spitalhof

**Donnerstag 19. März 9.30 Uhr**  
Marktlücke | Spitalhof

**Donnerstag 19. März 14.30 Uhr**  
Seniorentreff | Friedenskirche

**Donnerstag 19. März 15.00 Uhr**  
Frauenkreis MK | Spitalhof

**Donnerstag 19. März 20.00 Uhr**  
treffpunkt frau | Emmauskirche

**Freitag 20. März 20.00 Uhr**  
Bibelgesprächskreis | Thomaskirche

**Dienstag 24. März 17.00 Uhr**  
Gemeindedienst Friedenskirche | Friedenskirche

**Dienstag 24. März 18.30 Uhr**  
Gemeindedienst Martinskirche | Spitalhof

**Dienstag 24. März 20.00 Uhr**  
Treffpunkt für Frauen | Spitalhof

**Dienstag 24. März 20.00 Uhr**  
Bewegte Kreise | Thomaskirche

**Mittwoch 25. März 20.00 Uhr**  
Elternkreis | Thomaskirche

**Donnerstag 26. März 19.30 Uhr**  
Gesamt KGR | Spitalhof

**Montag 30. März 20.00 Uhr**  
Ökumenischer Frauenkreis | Thomaskirche

## **Regelmäßige Kinder- und Jugendgruppen** (außer in den Ferien)

**dienstags 9.30 Uhr**  
Krabbelgruppe | Thomaskirche

**dienstags 16.30 Uhr**  
Jungchar von 7-11 Jahren | Thomaskirche

**mittwochs 17.00 Uhr**  
Jungchar von 6-12 Jahren | Emmauskirche

**freitags 18.00 Uhr**  
Teentreff von 13-16 Jahren | CVJM-Haus

## Anmeldewoche der Kindertagesstätten

Die Anmeldewoche der Evangelischen Kindertagesstätten in Ebgingen für das Kindergartenjahr 2015/2016 findet vom 16.- 20. März statt. Neben der Anmeldung haben Sie in dieser Woche die Gelegenheit, sich über die pädagogischen Konzepte zu informieren und die Einrichtungen anzuschauen.



Auf Ihr Interesse freuen sich die Kindergartenleiterinnen:

Kita Alfred-Haux, Leipziger Str. 25, Tel.: 72333

Frau Conzelmann

Kita Regenbogen, Danneckerstr. 44, Tel.: 73235

Frau Conzelmann

Kita Friedenskirche, Kientenstr. 40, Tel.: 3720

Frau Biewald

Kita Thomaskirche, Friedrich-List-Str. 39,

Tel.: 53360, Frau Zenne

Kita Ulrichstraße, Ulrichstr. 23, Tel.: 53593

Frau Straub

Aline Straub

## Die Carusos - Jedem Kind seine Stimme

Bis zum Sommer 2015 unterziehen sich die beiden Kindertagesstätten in der Dannecker- und Ulrichstraße einem musischen Zertifizierungsprozess im Vokalbereich in Kooperation mit dem Deutschen Chorverband (DCV). Unter dem Projekt-Titel »Die Carusos« erhalten die Erzieherinnen in Fortbildungsangeboten detaillierte Praxisinformationen im Umgang mit der eigenen Stimme sowie wichtige Hintergrundinformationen zu Kinderstimme und Kinderstimmpflege. Zusätzlich zu meinen Angeboten vor Ort erhalten sie in Schulungsform thematische Impulse von externen Mentoren. Bereits seit mehreren Monaten bereiten die kompletten Teams diesen Prozess mit beeindruckendem Engagement und großer Freude vor. Die Erzieherinnen lassen sich auf Ungewohntes ein und sind bereit, ihre eigenen Kenntnisse neu zu sortieren und zu erweitern. Schon jetzt haben sich dabei eigenständig konzeptionelle Ideen zur weiteren Profilierung ergeben.

Dieses Angebot für Vorschulkinder in den Kindertagesstätten kann nach dem Eintritt in die Schule in der Kinderkantorei im Rahmen von weiteren spannenden Projekten weitergeführt werden. Nutzen Sie unsere Kinderchorangebote und nehmen Sie bei Fragen gerne direkten Kontakt mit mir auf. Im spielerischen Umgang mit Metrum, Takt und Rhythmus finden die Kinder der Kinderkantorei immer wieder neue Zugänge zum wertvollen Schatz unserer Kinder-, Volks- und Kirchenlieder. Die Proben finden regelmäßig mittwochs um 16.15 Uhr in der Emmauskirche statt.

Steffen Mark Schwarz

## Sterbende begleiten lernen

eine Fortbildung für Ehrenamtliche

Ehrenamtliche sollen befähigt werden, Schwerstkranken, Sterbenden und ihren Angehörigen als Helfer und Begleiter beizustehen, um ihnen ein würdiges Sterben bzw. Abschied nehmen zu ermöglichen.

Vielleicht sind Sie bereits durch persönliche Erfahrungen mit dem Tod und Sterbebegleitung in Berührung gekommen. Möglicherweise ist Ihnen die Hospizarbeit aber auch durch die Medien oder durch die Öffentlichkeitsarbeit der Ökumenischen ambulanten Hospizgruppe Albstadt und Umgebung ein Begriff.

2015 findet wieder ein 3-teiliger Ausbildungskurs statt, in dem praktische und theoretische Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zur Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden vermittelt werden. Er besteht aus 2 x 8 Seminar-Nachmittagen/Abenden und einer Praktikumsphase dazwischen. Er beginnt im März. Die Fortbildung wird von Gisela Pullwitt (Krankenhaus-Seelsorgerin am Krankenhaus Ebingen und in der Sanaklinik) geleitet und durchgeführt, unterstützt evtl. durch Gastreferenten. Der Informationsabend zum Kurs findet statt: Donnerstag, den 12. Februar um 19.00 Uhr im Spitalhof 10 in Albstadt-Ebingen.

Nähere Informationen zu den Kursinhalten und der späteren Begleitpraxis in der Hospizgruppe erhalten Sie bei :

Schwester Regina Birk, Handy 0151-50415292  
Pfarrerin Gisela Pullwitt, Tel. 07431 - 4646

Träger der Fortbildung: Kirchliche Sozialstation Albstadt und Sozialstation St.Vinzenz.

Gertrud Mews-Korell

## markt-lücke

Treffpunkt für Leute mit und ohne Arbeit im Gemeindehaus Spitalhof 10.

Am Donnerstag, den 19. Februar um 9.30 Uhr, wird Frau Ursula Hartrampf uns die Hospizarbeit näher bringen.

Am Donnerstag, den 19. März zur gleichen Uhrzeit berichtet Frau Ilse Matthias über eine Reise in die baltischen Länder.

Zu beiden Terminen lädt herzlich ein das Team der Marktlücke.

Manfred Sauter

## Jugendkirche am 21. März

An Ostern suchen wir Eier, gehen Essen oder genießen die freien Tage. Aber natürlich ist Ostern noch viel mehr: An Ostern wurde vor langer Zeit jemandem übel mitgespielt. Der wurde ans Kreuz genagelt. Aber was hat das Ganze mit dir und mir zu tun?

Mehr dazu gibt es im nächsten Jugendgottesdienst unter dem Titel: "Auf's Kreuz gelegt" am 21. März um 19.30 Uhr im CVJM Haus. Wie immer gibt es eine Band, Videos, lustige Games, eine Message und hinterher Bistro, Tischkicker, Billard usw. Herzliche Einladung an alle Jugendlichen und jung Gebliebenen einfach mal vorbeizuschauen und einen netten Abend zu erleben.

Michael Grieger



## Vorschau Sommerfreizeiten auf dem Waldheim

Wer schon einmal für den Sommer planen möchte: Hier kommen die Termine für die Sommerfreizeiten auf dem Ferienwaldheim. Die Kinderfreizeit findet vom 03.08. bis 21.08. statt. Man kann, wie in den letzten Jahren auch, die Kinder eine, zwei oder alle drei Wochen anmelden. Vom 24.08. bis 29.08. findet die Jugendfreizeit statt. Der Anmeldetag wird dieses Jahr am Dienstag, den 19. Mai sein. Weitere Informationen folgen in den nächsten Gemeindebriefausgaben oder sind beim Waldheimleiter erhältlich (Tel. 07433-9976892).

Michael Grieger

## Im Gespräch

Nadine Conzelmann ist seit April 2007 die Leiterin der Kindertagesstätte Alfred-Haux in der Leipziger Straße. Einiges hat sich seit dieser Zeit geändert in der Kirchengemeinde, in der Kindertagesstätte, auch persönlich und beruflich bei Frau Conzelmann. Nach ihrer Ausbildung als Erzieherin hat sie den Fachwirt für Organisation und Führung gemacht. Neben ihrem Beruf macht sie zurzeit eine Ausbildung zum systemischen Coach. Seit Ende Oktober leitet sie auch die Kindertagesstätte Regenbogen in der Danneckerstraße.



Die vielen Veränderungen nahm ich zum Anlass für ein Gespräch mit Frau Conzelmann.

Sie sind seit einigen Jahren als Leiterin in der Kindertagesstätte Alfred Haux tätig. Können Sie sich noch an Ihre Anfänge dort erinnern?

Ja. Ich kann mich sehr, sehr gut daran erinnern. Ich war erleichtert - jetzt musste ich nur nach Ebingen fahren und nicht den weiten Weg zur Arbeit in der Gegend von Herrenberg machen. Die Arbeit in der Kindertagesstätte Alfred-Haux macht mir bis heute sehr viel Spaß und wenn ich so zurückblicke, konnte ich vieles verändern und mich so voll und ganz einbringen!

Was waren die Themen damals im Kindergartenbereich? Was war Ihnen wichtig? Was ist Ihnen heute wichtig?

Damals und auch heute noch ist mir wichtig, dass das Kind im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht, dass das Kind sich wohlfühlt und gerne in die Kindertagesstätte kommt. Mir ist wichtig, das Kind ernst zu nehmen und ihm auch etwas zuzutrauen. Wenn das Kind sich wohlfühlt, lernt es.

Als Leitung ist mir wichtig, gemeinsam mit dem Team die bestmöglichen Bedingungen dafür zu schaffen, dass das Kind sich wohlfühlt und gerne kommt. Daraus folgt, dass die Teamarbeit mir wichtig ist.

Damals, als ich als Leitung in der Kita Alfred Haux angefangen habe, war der neu herausgekommene Orientierungsplan ein ganz großes Thema. Und die Umsetzung des Orientierungsplanes war dran. Vor kurzem ist der Orientierungsplan neu gedruckt worden. Inhaltlich hat sich nicht viel ver-

ändert. Aber er ist wieder Thema. Es geht darum, was die Kinder für die Bildung brauchen, was die bestmöglichen Rahmenbedingungen dafür sind. Die Arbeit in den Kindertagesstätten hat sich nämlich dahin gehend verändert, dass aus Betreuungseinrichtungen nun Bildungseinrichtungen geworden sind.

Seit Ende Oktober 2014 sind Sie zurück aus der Elternzeit. Und Sie sind jetzt die Leiterin nicht nur von einer Kindertagesstätte, sondern von zwei. Sie leiten jetzt auch die Kindertagesstätte „Regenbogen“. Das ist eine Herausforderung, oder?

Ja!!! Eine sehr große Herausforderung. Ich nehme sie mit sehr großer Freude an. Ich sehe die doppelte Leitung als eine Chance für beide Einrichtungen. Wichtig ist mir, dass beide Kindertagesstätten ihre Individualität behalten und ihr Profil herausarbeiten.

Leiten Sie die Kindertagesstätte anders, seit Sie selber Mutter sind?

Ja und Nein. Von meiner Grundhaltung leite ich die Kindertagesstätten jetzt nicht anders als vorher. Aber manche Sichtweise hat sich geändert. Für mich war und ist das Kind wichtig. Jetzt kann ich die Elternperspektive besser verstehen und das ist auf jeden Fall hilfreich für die Arbeit.

Würden Sie verraten, ob Sie in Ihrer nicht berufstätigen Zeit etwas gerne machen, was nicht mit den Kindern zu tun hat?

In meiner Freizeit bin ich ganz Mama und mache viel mit meinen Kindern. In den sel-

tenen Momenten, wenn ich die Zeit nur für mich habe, sitze ich gerne auf dem Sofa mit einem Buch und einer Tasse Tee.

Wenn Sie nicht Erzieherin geworden wären, welchen Beruf hätten Sie dann?

Ich könnte mir keinen anderen Beruf vorstellen. Der Beruf ist abwechslungsreich. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen.

Sie haben mir erzählt, dass Sie immer in einer evangelischen Kindertagesstätte tätig waren. Könnten Sie sich vorstellen, in einer nicht kirchlichen Einrichtung zu arbeiten?

Vielleicht, aber mir würde etwas fehlen. Mir ist der christliche Glaube im Alltag der Kindertagesstätte sehr wichtig.

Am Anfang haben Sie gesagt, dass Sie sich gefreut haben, dass Sie nicht mehr so lange zur Arbeit fahren müssen, seit dem Sie in Ebingen arbeiten. Sind Sie auch in dieser Gegend groß geworden?

Ja. In Truchtlengen. Ich habe immer noch Verbindungen dorthin und habe meine Wurzeln dort.

Zum Schluss: Haben Sie eine Erkenntnis aus der letzten Zeit, die Sie gerne mit uns teilen würden?

Ja, es ist ein Bild. Jeder Mensch hat seine eigene Landkarte im Kopf. Und entsprechend der Landkarte hat er auch seine Meinung, die dann auch richtig ist. Sozusagen: Jeder Mensch hat Recht. Dieses Bild hilft mir im Alltag im Umgang mit den Kindern, Eltern, Kolleginnen.

Für das Gespräch bedankt sich Ilze Druvina

## Servicenummer zu Fragen der Kirchensteuer

Unter der Telefonnummer 0800 713 713 7 (gebührenfrei) erreichen Sie freundliche und kompetente Leute, die alle möglichen und unmöglichen Fragen zum Thema Kirchensteuer beantworten können. Dies habe ich selber erlebt und kann Sie nur ermutigen, falls Sie Fragen oder Klärungsbedarf haben, sich dahin zu wenden. Die Servicenummer ist zu folgenden Zeiten besetzt: Montag bis Donnerstag: 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr und Freitag: 9.00 bis 11.30 Uhr.

Ilze Druviņa

## Danke für die Mitarbeit im Redaktionskreis

Zwei Mitglieder vom Redaktionskreis des Gemeindebriefes sind seit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes bei der Vorbereitung nicht mehr dabei – Doris Knecht aus der Thomaskirchengemeinde und Helmut Maull aus der Martinskirchengemeinde. Doris Knecht ist auf Ruth Brodbeck gefolgt und ist seit dieser Wahlperiode des Kirchengemeinderates dabei. Bei Helmut Maull ist es schwieriger zu sagen, wie lange er schon den Gemeindebrief begleitet. Er selber sagt – seit den Zeiten von Pfarrer Jungbauer ist er dabei. Auf jeden Fall 10 Jahre. Beiden ein herzliches Dankeschön für ihre Zeit, ihr Mitdenken und Gestalten, für aufmerksame Augen, die bei der Korrektur nötig sind. Für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Ilze Druviņa

## KAUFWASCHCAFÉ sucht dringend Koffer und Reisetaschen

Für das KAUFWASCHCAFÉ in der Gartenstraße 43 in Ebingen werden aufgrund der großen Nachfrage von Asylbewerbern der Erstaufnahmestelle Meßstetten Koffer und Reisetaschen in gut erhaltenem Zustand gesucht. Wer entsprechendes kostenlos abzugeben hat, kann dies während der Öffnungszeiten im KAUFWASCHCAFÉ abgeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



© Petra Schmidt/pixelio.de

Öffnungszeiten für jedermann - preisgünstige und gut erhaltene Second-hand-Ware!

Montag: 9.30 - 14.00 Uhr  
Dienstag: 14.00 - 18.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 - 18.00 Uhr  
Freitag: 14.00 - 18:00 Uhr

Katrin Hödl

## Vom Rossberg

Das neue Jahr hat sich über den Januar schon eingelaufen. Auf dem Rossberg startet es erst im Februar. Und ich wünsche dem ganzen Rossberg, seinem Haus, den Tieren, den Mitarbeitern und Gästen einen guten Verlauf und Gottes Segen.

Am Sonntag, 1. Februar, ist das Haus zum ersten Mal geöffnet, und wir freuen uns auf zahlreiche Besucher. Über Februar und März ist nur an den Wochenenden, also Samstag und Sonntag geöffnet, ab April von Mittwoch, dem 1. April, an dann auch mittwochs. Die Gäste werden überrascht sein: Es empfängt sie ein heller und freundlicher Gastraum, frisch gestrichen, mit gereinigten Polstern und Vorhängen. Und im Februar wird auch der Jugendraum im Obergeschoss einen neuen Bodenbelag bekommen. Den Winter, der bis jetzt nur kurz dauerte, hat der Rossberg gut überstanden. Der vom Straßberger Bauhof beauftragte Bahner hat mit seinem Unimog den Schnee auf Zufahrt und Hof fleißig geräumt, sodass die Mitarbeiter und Handwerker zu ihren Diensten guten Zugang hatten.

Mit dem neuen Jahr muss auch die Organisation der Dienste wieder bewältigt werden. Susanne Moser (Tel. 07431/8469) und Günter Jeschonek (Tel. 07431/72544) sind fleißig dabei, Mitarbeiter für die Hausdienste zu finden. Und sie freuen sich besonders, wenn sich Mitarbeiter auch von sich aus melden. Das Hausdiensttreffen wird sein Übriges tun. Es ist am Freitag, 6. Februar, um 19.00 Uhr auch im Haus. Im März findet dann die große Mitgliederversammlung statt am Freitag, 13. März, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Thomaskirche. Eine beson-

dere Sorge haben wir im Blick auf die Tombola, die ein fester Bestandteil beim Sommerfest ist. Traude Beck hat über Jahrzehnte diesen Dienst mit großem Einsatz getan. Und nun suchen wir eine Frau, einen Mann zur Nachfolge. Wer ist dazu bereit?

Die Jahreslosung für 2015 möge uns durch das Jahr geleiten. Und der Rossberg bietet als Dienst- und Hausgemeinschaft gute Gelegenheit, sie in die Tat umzusetzen:

"Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob" (Röm. 15,7).

Peter Berner

## Gemeinde-Studienreise 2015

Wie bereits im Gemeindebrief Oktober/November angekündigt, geht die Reise vom 8. bis 15. Juni nach Ostfriesland. Vom 4-Sterne Hotel „Am Schloss“ in Aurich aus werden die Tagesausflüge unternommen. Höhepunkte werden die Schifffahrt zur Insel Helgoland und zur Meyer-Werft in Papenburg sein. Es sind noch Plätze frei. Ausführliche Reiseunterlagen erhalten Sie von den Reiseleitern Irene und Herbert Friederich, Telefon 07431/2120 oder per E-Mail [herbert.friederich@t-online.de](mailto:herbert.friederich@t-online.de).

## Tagesausflug zum Flammkuchenessen

Die Tradition des Flammkuchenessens soll fortgesetzt werden. Am Donnerstag, 23. April fahren wir mit Zwischenstopp am Mummelsee zunächst nach Baden-Baden. Dort geht es mit der Bergbahn hinauf zum Merkur mit schöner

Aussicht ins Rheintal und zu den Vogesen. Gegen 16.00 Uhr werden wir im Gasthof „Holzwurm“ in Sasbachwalden zum Flammkuchenessen erwartet. Vielleicht haben wir Glück, und die Kirschbäume stehen bereits in voller Blüte.

Fahrpreis einschl. Bergbahn zum Merkur: 25,- €  
Anmeldungen zur Fahrt nehmen Irene und Herbert Friederich, Telefon 07431/2120, entgegen.

Mit der Anmeldung bitten wir um eine Anzahlung von 10,- € auf das Reisekonto der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ebingen bei der Sparkasse Zollernalb DE45 6535 1260 0066 0450 85.

Herbert Friederich

## Spendenergebnis Brot für Welt

Im Jahr 2014 sind in der Ebingener Gesamtkirchengemeinde insgesamt 22.524,32 € für die Aktion „Brot-für-die-Welt“ zusammengekommen.

Allein an den Weihnachtsgottesdiensten am 24. und 25. Dezember kamen 5.142,90 € an Kollekten zusammen, dazu noch 1.275,70 € in den Opfertütchen, zusammengenommen annähernd soviel wie im Vorjahr. Da die Einzelspenden, die im Laufe des Jahres und an Weihnachten über die Kirchenpflege überwiesen wurden, höher waren, liegt das Gesamtergebnis 2014 um ca. 1700 € über dem Ergebnis von 2013.

Nicht berücksichtigt werden konnten in der Gesamtsumme die Spenden, die direkt an die Organisation „Brot-für-die-Welt“ überwiesen wurden.

Allen, die gegeben haben, einen ganz herzlichen Dank!

Und: Die 56. Aktion „Satt ist nicht genug“ geht noch weiter bis zum Ende des Kirchenjahres 2015.

Sibylle Biermann-Rau

## Goldene und Diamantene Konfirmation

Am Sonntag, 22. März findet in der Thomaskirche um 10.15 Uhr der diesjährige Gottesdienst zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation für die Gesamtkirchengemeinde Ebingen statt. Alle, die 1965 und 1955 ihre Konfirmation gefeiert haben, ob in Ebingen oder an einem anderen Ort, sind herzlich eingeladen zu diesem Gottesdienst, den Pfarrer i.R. Helmut Sigloch halten wird.

Da wir von vielen, die damals in Ebingen konfirmiert wurden, keine aktuelle Anschrift haben, und wir von denen, die seither nach Ebingen gezogen sind, keine Unterlagen zu ihrer Konfirmation haben, können wir Sie nicht persönlich anschreiben. Wir freuen uns, wenn Sie sich auf diesem Wege dazu einladen lassen, mit anderen zusammen diesen Gottesdienst zu feiern und sich den Segen Gottes wieder persönlich zusprechen zu lassen.

Für die Ebingener Pfarrerinnen und Pfarrer

Sibylle Biermann-Rau

## Liebes-Leben – lebenslänglich?

Am Dienstag, 17. März, 20.00 Uhr lädt der Förderkreis der Psychologischen Beratungsstelle zu einem besonderen Abend nach Balingen ins Gemeindehaus in der Hermann-Berg-Str. 12

ein: Über Lust und Langeweile in langen Paarbeziehungen, so der Untertitel.

„Zusammen alt werden“ ist der Wunschtraum der meisten Paare. Wie aber kann eine gute dauerhafte Partnerschaft gelebt werden mit einer erfüllten und lebendigen Sexualität?

Zu Gast ist das Team der Psychologischen Beratungsstelle Tübingen, das zunächst drei Paarbeziehungen szenisch darstellt, um sie dann zu kommentieren.

Michael Chaim Langer (Gesang) und Joachim Günther (Piano) von der Tübinger Gruppe Jontef bringen passend dazu Lieder von Georg Kreisler zu Gehör. Eintritt frei – Spenden erbeten.

Sibylle Biermann-Rau

## treffpunkt frau

Monika und Gerhard Stierle berichten von ihrer Reise nach Ecuador und von ihrem Besuch im dortigen Kinderheim „Jardin del Eden“.

Wir treffen uns am Donnerstag, 12. Februar um 20 Uhr im Saal der Emmauskirche.

Herzliche Einladung zu diesem Abend. Wir freuen uns auf viele Gäste.

Karin Böger

## Hilfe beim Winterdienst

Wir suchen einen rüstigen und zuverlässigen Mitarbeiter, gern auch bereits im Altersruhestand, für die Unterstützung unserer Mesnerin beim Winterdienst. Der Arbeitsauftrag erstreckt sich auf den Bereich des Gemeindezentrums Emmauskirche. Es handelt sich um eine Aushilfstätigkeit. Weitere Auskünfte erteilt Kirchenpflegerin Katrin Hödl (Tel. 93850).

## Geburtstagsgruß

Allen, die im Februar und März Geburtstag haben, wünschen wir Gottes Segen und Geleit!

Menschen sind wie Kirchenfenster.

Wenn die Sonne scheint,  
strahlen sie in allen Farben,  
aber wenn die Nacht kommt,  
kann nur ein Licht im Innern  
sie voll zur Geltung bringen.

Elisabeth Kübler-Ross



Foto: epd bild

# BEGREIFT IHR MEINE LIEBE? WELTGEBETSTAG AM 6. MÄRZ 2015



Frauen des Weltgebets-  
tags-Komitees von den  
Bahamas.  
Foto: Wellington-Chea

## LITURGIE VON DEN BAHAMAS

Grafik: GEP

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetsstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetsstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetsstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Herzliche Einladung unseren Gottesdiensten in der Thomaskirche  
14.30 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken,  
19.00 Uhr mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Doris Burgmann

## Freizeiten 2015

Wir haben für 2015 wieder tolle Ziele ausgewählt. Auf unseren Freizeiten in Deutschland und im Ausland sind wir miteinander unterwegs. Bei Kreativ-/ Sport- und Actionangeboten kann jeder etwas Neues ausprobieren und seine Fähigkeiten entdecken.

Als Schwerpunkt wollen wir auch biblische Geschichten, Geschichten des Glaubens und des alltäglichen Lebens gemeinsam erleben.



- 27. Februar – 1. März  
Skiwochenende in Mellau
- 8. - 12. April  
Jungbläsercamp in Tieringen
- 1. - 5. Juni  
Kinderfreizeit in Tieringen (8-12 Jahre)
- 2./3. - 7. Juni  
Fahrt zum Kirchentag in Stuttgart (ab 16)

- 30. Juli - 9. August  
Läuft bei uns?! (ab 16 Jahre)
- 13. - 27. August  
Teenie-Freizeit am Balaton (14-16 Jahre)
- 28. August - 6. September  
Abenteuerlager in Mahlstetten (9-13 Jahre)

Fordern Sie unseren Freizeitenprospekt an!  
 Evangelisches Bezirksjugendwerk Balingen  
 Längenfeldstraße 4, 72336 Balingen  
 Tel.: (0 74 33) 72 72, Fax: (0 74 33) 72 71  
[www.ejw-balingen.de](http://www.ejw-balingen.de)

Suchen Sie ein Geschenk, das Sinn macht und für Jugendliche geeignet ist? Dann schenken Sie doch einmal einen Gutschein für eine unserer Freizeiten!

## Tipp des Monats!

Unser Boden ist ein schützenswertes und gemeinschaftliches Gut. Neben Wasser und Luft ist der Boden unsere wichtigste Lebensgrundlage. Um auf die besondere Bedeutung von Böden aufmerksam zu machen, erklärte die UN 2015, zum Internationalen Jahr der Böden. Weltweit sind Böden durch Erosion und Baumaßnahmen gefährdet. Weil Böden eine begrenzte Ressource sind, gilt es sie sorgfältig zu nutzen und zu schützen. Wie können wir als Verbraucher Einfluss nehmen? Beim Einkauf von Obst und Gemüse können Sie sich für regionale Produkte entscheiden, die von einer Landwirtschaft kommen, die auf Nachhaltigkeit im Ackerbau achtet, z.B. Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger und Pestizide.

Monika Hausotter



## KIDsTIME

Gerecht soll's zugehn, natürlich auch bei KIDsTIME für Kinder von 6 - 11 Jahren am Samstag, 7. Februar von 10 - 11.30 Uhr im Gemeindehaus Spitalhof bei Spielen + Liedern + biblischer Geschichte + Snack.

Also, Kids, seid wachsam! Kann sein, Ihr protestiert zwischenrein mal: „Das ist voll ungerecht!“. Doch werdet Ihr merken: Wie gut, wenn man nicht immer das bekommt, was man verdient ...

Das Zeichen der Hoffnung. Kids und Erwachsene aufgepasst: Wer es weiß, kriegt nen Preis! Nämlich bei KIDsTIME am 7. März von 10 - 11.30 Uhr im Gemeindehaus Spitalhof bei Spielen ... (siehe oben).

Es geht um die zweite biblische Geschichte (vom 1. Buch Mose an), in der ein Tier die entscheidende Wende mit dem Hoffnungszeichen bringt ... – Erwachsene, die es wissen, dürfen sich gerne bei Pfarrerin Engels melden.

Verena Engels / Michael Grieger

## Frauenkreis

Wir treffen uns am 19. Februar um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Spitalhof. Frau Burgmann wird bei uns sein und uns auf den Weltgebetstag vorbereiten. Wir hören, was uns die Frauen über ihr Land, den Bahamas, erzählen. So werden wir eine wahrscheinlich neue Sicht auf den Inselstaat bekommen. Herzliche Einladung dazu.

Der Weltgebetstag findet am 6. März in der Thomaskirche statt.

Der nächste Frauenkreis ist am 19. März mit Herrn Layh, wie üblich um 15.00 Uhr. Er wird uns in Bildern "Mit den Jahreszeiten durch die Natur" führen. Herr Layh hat ein großes Wissen in allem, was die Natur betrifft. Sicher habt Ihr schon seine Artikel im ZAK gelesen. Wir können uns schon mal auf schöne Bilder freuen.

Auf ein frohes Wiedersehen, Euer Frauenkreis-Team.

Ursel Raible

## Geselliger Nachmittag für Ältere

Der Gesellige Nachmittag für Ältere unternimmt im Februar und März im evangelischen Gemeindehaus Spitalhof zwei ganz unterschiedliche Reisen: Die eine führt uns am Dienstag, 17. Februar um 14.30 Uhr in das Weinland Franken, unser Reiseführer wird Emil Knobel sein. Und die andere bricht am 17. März ebenfalls um 14.30 Uhr zu neuen Ufern auf: Pfarrerin Bärbel Danner aus Bitz wird uns von Indien berichten, von diesem großen, fernen Land, das uns in vielem so fremd und zugleich so faszinierend ist. Steigen Sie ein und kommen Sie mit!

Für das Team vom Geselligen Nachmittag

Ingrid Henke

## Unerhört !? – Das Beten

Dazu einen der kürzesten Witze: „Ob Gott Gebete erhört? Nein – wie...“ Drum wird in Sachen Beten einiges an Enttäuschung erlebt. Scheinbar bringt es oft nichts, zumindest nicht das Erwünschte. Der Frust lässt einen zweifeln: Dann kann ich's grad so gut bleiben lassen! Oder mach ich was falsch? – Erstaunlicherwei-

se ergeben Umfragen, dass auch heutzutage viel gebetet wird, insgeheim... Nicht an die Kirche gebunden, noch nicht mal an einen festen Glauben. Der Benediktinerpater Anselm Grün, geschätzter Seelsorger mit eigener intensiver Gebetspraxis, meint: „Es schwirren mindestens so viele Gebete wie SMS durch den Äther.“ Na gut, schließlich ist laut Martin Luther „eines Christen Handwerk das Beten.“ Die Bibel selbst fordert ja vielfach dazu auf. Doch ein Handwerk will gelernt sein. Schon die Jünger baten Jesus „Herr, lehre uns beten!“, und er lehrte sie – das Vaterunser! Jörg Zink, wie überhaupt viele Mystiker, übt das Beten geradezu. Aus deren reicher Erfahrung nehmen wir einzelne inspirierende Worte in unsere offene Gesprächsrunde mit hinein. Alle, die an einem Austausch über das Beten Interesse haben, sind herzlich eingeladen auf Freitag, den 13. Februar um 19.30 Uhr in die Alte Sakristei der Martinskirche.

Verena Engels

## Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz

Sonntag Invocavit, 22. Februar, 17 Uhr, Martinskirche.

Das Vokalensemble Compagnia Vocalis Tübingen unter der Leitung von David Bosch gibt zu Beginn der Passionszeit in der Martinskirche ein Konzert. Unter dem Titel »Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz« erklingen A-Cappella-Werke von Palestrina, Schütz, Hammerschmidt, Becker, Bruckner und McMillan. Die Bitte um Gottes Erbarmen und Vertrauen auf ihn, der die Menschen durch Tod und Auferstehung Jesu Christi erlöst hat, prägen das Programm. Die Compagnia Vocalis Tübingen besteht aus jungen Sängerinnen und Sängern im Durchschnittsalter von etwa 20 Jahren und gründete sich im Juli 2014. Das Ensemble hat sich zur Aufgabe gemacht, bekannte und unbekannte Chorwerke in besonderen Programmkonzeptionen zu Gehör zu bringen.

Eintritt frei – Freundlichen Dank für die finanzielle Unterstützung unserer musikalischen Arbeit.

Steffen Mark  
Schwarz



## Vom Dunkel ins Licht

Sonntag Oculi, 8. März, 17 Uhr, Martinskirche.  
Bachs Geist in Liszts Händen: Franz Liszt greift für seine "Variationen über Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen" auf den Eingangsschor der gleichnamigen Kantate von Johann Sebastian Bach zurück. Bachs Kantate entstand in dessen Weimarer Zeit 1714 für den dritten Sonntag nach Ostern. "Eure Traurigkeit soll in Freude verkehrt werden", heißt die Überschrift zum Evangelium, das an diesem Sonntag im Gottesdienst gelesen wird. Die Kantate vollzieht musikalisch diesen Wandel des Schmerzes in Freude nach. Selbiges Prinzip verfolgt auch Liszt in seinen Variationen – wobei bei ihm der Affekt der Trauer durchgängig im Vordergrund bleibt.

Außerdem stehen Orgelwerke von Johann Sebastian Bach selbst, Nicolas de Grigny und Petr Eben auf dem Programm. Sabine Kemmler, Texte; Jonathan Hiese (Hochschule für Kirchenmusik Tübingen), Orgel; Steffen Mark Schwarz, Orgel

Eintritt frei – Freundlichen Dank für die finanzielle Unterstützung unserer musikalischen Arbeit.

## Die Passion

Gründonnerstag, 2. April, 19 Uhr, Heinrich von Herzogenberg, Teil I - Aufführung im Gottesdienst.

Karfreitag, 3. April, 15 Uhr, Teil II – Aufführung zur Sterbestunde jeweils in der Martinskirche.

»Die Passion« nennt Heinrich von Herzogenberg (1843-1900) sein oratorisches Werk Op. 93, das das Leiden und Sterben Jesu sowohl inhaltlich als auch formal auf besondere Weise

behandelt. Nicht zuletzt die vom Komponisten original vorgesehene Zweiteilung des Werkes zur Aufführung im Rahmen des Gründonnerstagsgottesdienstes und am Karfreitag zur Sterbestunde macht es besonders markant. In dieser Weise stellt von Herzogenberg die eigentlich selbstverständliche Dimension der Kirchenmusik in ihrer unmittelbaren liturgischen Anbindung besonders in den Vordergrund. Die Texte des Oratoriums wurden einst von Philipp Spitta aus der Bibel und aus Kirchenliedern entnommen. Die Originalbesetzung sieht neben Vokalsolisten, Chor und gegebenenfalls einer Beteiligung der Gemeinde, einen Streichorchesterapparat und den Einsatz der großen Orgel vor. Um den Klangfarbenreichtum zu erweitern werde ich an verschiedenen sinnhaften Stellen zusätzlich Holzbläser einsetzen. Im Zusammenhang mit diesem Oratorium wollen Pfarrer Walter Schwaiger und ich die Theologie des 19. Jahrhunderts in Augenschein nehmen für die der Berliner Theologe Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher bis heute eine große Bedeutung hat.

Sie können selbstverständlich jeden der beiden Teile des Oratoriums einzeln genießen, sie stehen in unserer Konzeption aber in Verbindung mit dem Karfreitagsgottesdienst in einem unmittelbaren dramaturgischen Zusammenhang. Lediglich für den zweiten Teil der Aufführung des Werkes am Karfreitag zur Sterbestunde erheben wir Eintritt. Somit soll auch die großartige Gottesdienstmusik am Gründonnerstag finanziell gesichert werden. Preiskategorie A Stunde der Kirchenmusik, Oratorium – Nummerierte/unnummerierte Plätze 20/15 Euro (ermäßigt 15/10 Euro).

Steffen Mark Schwarz

## Aus dem Kirchengemeinderat

Der Predigttext Lukas 21, 25-33 wird oft als Prophezeiung für den nahen Weltuntergang gedeutet, dementsprechend konnten wir zu diesem Text viele Meinungen und Auslegungen diskutieren.

Es folgten einige Rückblicke zum Reformationssonntag, Buß- und Betttag, Konzert zum Ewigkeitssonntag, usw. Besonders gelobt wurde die sehr stimmungsvolle Adventsfeier des Fördervereins in der Martinskirche, die alle Besucher und Helfer begeisterte und mit fast 1.700 € Spenden ein großartiger Ergebnis für die Martinskirche erbrachte.

Danach war die Organisation des Weihnachtsfestes unser Thema: Raumanfragen von Gym-

nasium und Schloßbergrealschule für Weihnachtsfeiern in der Martins- bzw. Kapellkirche. Wann stellen wir die Stühle in der Martinskirche auf, wann die Krippe und den Christbaum, wann schmücken wir den Baum, wer hat Zeit für diese Aufgaben? Wer macht die Dienste bei der Christvesper? Was ist noch für die Heiligabendfeier vorzubereiten und zu organisieren? Wann bauen wir alles wieder ab und wer macht es?

Nach Beantwortung all dieser Fragen und Organisation der Abläufe gönnten wir uns am Ende der Sitzung einen adventlich-gemütlichen Ausklang mit Keksen, Nüssen, Süßigkeiten, Wein, Saft, schönen Geschichten und Liedern.

Klaus Backhaus

7 WOCHEN OHNE

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2015

18. Februar bis 5. April

**DU BIST SCHÖN!**

Sieben Wochen ohne Runtermachen

edition christmon

Grafik: Hansisches Druck- und Verlagshaus

## Krabbelgottesdienst

„Gott macht die Kleinen groß: David und Goliath“ am 31. Januar um 17.00 Uhr in der Emmauskirche. Herzliche Einladung!

Ilze Druviņa

## Palmsonntag in der Emmauskirche

Es ist schön, Geburtstage zu feiern. Dieses Jahr feiern wir 26 Jahre Emmauskirche. Und das Geschenk sind wir selber – alle, die den Gottesdienst für Jung und Alt am 29. März um 10.45 Uhr in der Emmauskirche mitfeiern und dann die Gemeinschaft beim Mittagessen genießen. Das Motto: „Korn, das in der Erde, in den Morgen dringt“. Der Gottesdienst wird von der Kinderkantorei musikalisch bereichert. Und, wenn Sie Lust auf einen Geburtstagskuchen haben, den gibt es auch. Eigentlich mehrere, damit es für alle reicht.

Auf das gemeinsame Feiern freut sich, und vermutlich nicht nur ich allein,

Ilze Druviņa

## Friedenskirchensaal renoviert

Der große Saal unter dem Kirchenraum der Friedenskirche war „in die Jahre“ gekommen und nicht mehr sehr einladend gewesen, eine Auffrischung war nötig, auch im Hinblick auf die Kinder des Kindergartens, die dort regelmäßig turnen.

Schon im Herbst hat der Maler die dunklen Farben grün und braun durch ein einheitliches Sonnengelb vorne und an den Türen ersetzt, und der schwere blaue Bühnenvorhang wurde

entfernt. Letzteres hat nicht nur die Akustik im Saal deutlich verbessert, vielmehr: Die weiße Rückwand der Bühne, die nun immer offen ist, eignet sich sehr gut als eine große „Leinwand“ für Filme und Bildprojektionen.

Der Kirchengemeinderat hat auch entschieden, die alten Bilder durch ein großes neues zu ersetzen: das 2x3 m große Bild des chinesischen Künstlers Dao Zi ist das Misereor-Hungertuch 2015 und passt sehr gut in den Raum - siehe Abbildung und Beschreibung auf der Rückseite des Gemeindebriefs.

An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an alle, die diese Renovierung möglich gemacht haben, nicht zuletzt an die Mesnerin und an die Kirchengemeinderäte für ihre Mithilfe.

Schließlich: Eine herzliche Einladung, den frisch renovierten Saal in Augenschein zu nehmen - die nächste größere Gelegenheit dazu ist der Filmabend am 27. Februar.

Sibylle Biermann-Rau

## Seniorentreff mit Fahrdienst

Am Donnerstag, 19. Februar, wird Emil Knobel zu Gast sein und uns auf eine Filmreise nach Thüringen und Sachsen zur Nachwendzeit mitnehmen – dabei werden wir immer wieder auch auf Orte stoßen, die mit Luther und Bach verbunden sind.

Am Donnerstag, 19. März, geht es auf Spurensuche ehemaliger deutsch-jüdischer Mitbürger, die ab 1933 vertrieben wurden und heute in Israel leben, „Jeckes“ genannt. Ingeborg Jäger-Krimmel ist ihnen nachgegangen und erzählt davon in einem Bildervortrag: „Weit von hier, nicht von jetzt“

Die Nachmittage im Saal der Friedenskirche beginnen wie immer um 14.30 mit einer Andacht und anschließendem Kaffeetrinken. Auch Neue und Gäste sind herzlich willkommen.

Ein kostenloser Fahrdienst kann Sie zuhause zwischen 14.00 und 14.20 Uhr abholen. Bitte sagen Sie am Donnerstagsvormittag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr Bescheid im Gemeindebüro Tel.763255. Im Namen des Seniorentreff-Teams:

Sibylle Biermann-Rau

## Filmabend in der Friedenskirche

Am 27. Februar, 19.00 Uhr gibt es den diesjährigen Freitagsfilm in der Friedenskirche, genauer im renovierten großen Saal, der sich mit seiner großen Bühnen-„Leinwand“ sehr gut dafür eignet.

## Abendgottesdienst

Am Sonntagabend, 1. März, findet der erste musikalische Abendgottesdienst in der Friedenskirche um 18.00 Uhr statt und deshalb dort kein Gottesdienst am Vormittag.

Es soll zugleich ein alternatives Gottesdienstangebot für die Menschen aus der Gesamtkirchengemeinde sein, die den Sonntag mit einem Gottesdienst ausklingen lassen wollen.

Deshalb liegt ein Schwerpunkt auf der Musik. Am 1. März singt der Gospelchor der Friedenskirche unter der Leitung von Andreas Kind. Geschichten vom Weg werden in diesem und den weiteren drei musikalischen Abendgottesdiensten im Mittelpunkt der kurzen Predigt stehen, die im März Pfarrerin Sibylle Biermann-Rau halten wird.

Geplant sind für 2015, anknüpfend an den traditionellen musikalischen Abendgottesdienst am 6. Januar in der Friedenskirche, jeweils die ersten Sonntage in den „ungeraden“ Monaten (außer in den Sommerferien), also nach dem 1. März der 3. Mai, der 5. Juli und der 1. November, jeweils 18.00 Uhr.

Pfarrerinnen und Kirchengemeinderat sind gespannt, wie dieses Gottesdienstprojekt 2015 angenommen wird und werden danach über

die Weiterführung entscheiden. Dieses Angebot der Abendgottesdienste ist auch eine Folge der neuen Gottesdienstkonzeption, die nicht nur die Zahl der Gottesdienste in der Gesamtkirchengemeinde am Sonntagmorgen reduzieren musste, sondern auch Freiraum für andere Gottesdienstformen und -zeiten schaffen wollte.

Sibylle Biermann-Rau

## Der Apfel in der Kita

Im September 2014 beschäftigten sich alle Kinder der Kita Alfred-Haux intensiv mit dem Thema Apfel.

Im Garten der Einrichtung steht ein Apfelbaum, der letztes Jahr sehr viele und leckere Äpfel ausgebildet hat.

Die Kinder erlebten anhand unseres Apfelbaums die Veränderungen der Natur in den unterschiedlichen Jahreszeiten mit allen Sinnen.

Schon im Frühjahr beobachteten die Kinder den Baum und alle waren sehr bemüht, die wunderschönen Blüten am Baum zu belassen.

Alle Veränderungen am Baum wurden anhand von Fotos dokumentiert.

Kurz vor den Sommerferien wurden dann die kleinen noch grünen Äpfel gekostet, aber die Gesichter zeigten, dass wir noch etwas Geduld aufbringen müssen.

Dann kam der Herbst und die Kinder konnten die reifen Früchte essen.

Nun wurden Äpfel gemalt, gebastelt, gebacken, gekocht, geliert, gegessen, entsaftet, verschenkt, ...

Der Ertrag war enorm, unser Apfelbaum schenkte uns Äpfel ohne Zahl.

Dies wurde auch bei einem Gottesdienst im Oktober in der Emmauskirche thematisiert.

Die Kinder der Midi-Gruppe beschlossen, gemeinsam einen Apfelbusch zu pflanzen.

Unter wirklich großen Anstrengungen wurde

von den Kindern und Erzieherinnen ein Loch ausgehoben, dieses mit einem Wühlmausschutz ausgelegt, um den Busch dann zu pflanzen.

Alle waren sichtlich stolz über die geleistete Arbeit und sind in freudiger Erwartung, ob im Frühling schon die eine oder andere Blüte am Busch zu entdecken sein wird.

Tanja Henne



## Seniorenkreis

Fröhlich wird's im Gemeindesaal der Thomaskirche am 5. Februar ab 14.30 Uhr zugehen. Wir treffen uns zu einem bunten Nachmittag, den Hans-Peter Zizmann und das Team des Seniorenkreises gestalten.

Im März freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit Pfarrer i. R. Klaus Kucht im Seniorenkreis. „Das Leben neu gestalten“ heißt das Thema, zu dem er uns am 5. März, wie gewohnt ab 14.30 Uhr im Gemeindesaal, sicher auch aus ganz eigener Erfahrungen berichten wird.

Herzliche Einladung zu beiden Veranstaltungen! Für das Team

Ruth Brodbeck

## Ökumenischer Frauenkreis

„Begreift ihr meine Liebe?“ Die Liturgie zum diesjährigen Weltgebetstag kommt von den Bahamas.

Am Montag 2. Februar können wir uns mit Bildern von den Bahamas und einer Information über das Leben auf diesen Inseln, die uns vorwiegend als Urlaubsziele bekannt sind, in die Ferne treiben lassen.

Am Montag 2. März kommt Pfarrer Schwaiger zu uns, mit dem Thema „Christen, Juden und Muslime“. Was haben wir gemeinsam, was trennt uns?

Herzliche Einladung zu beiden Abenden, wir treffen uns um 20.00 Uhr im Gemeindesaal der Thomaskirche.

Doris Burgmann

## Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis der Thomaskirche lädt wieder herzlich ein an folgenden Freitagen zum Nachdenken und Austauschen über den anstehenden Predigttext des jeweils folgenden Sonntags zusammen zu kommen: am 6. und 20. Februar sowie am 20. März.

Wie treffen uns immer um 20 Uhr im Gemeindesaal der Thomaskirche und freuen uns auf Ihr Kommen.

Gerlinde Rose

## Bewegte Kreise

„Ich bin das ganze Jahr vergnügt“  
Tänze und Texte zum Jahreskreislauf

Herzliche Einladung an alle tanzfreudigen Frauen auf Dienstag, 24. Februar um 20.00 Uhr im Gemeindesaal der Thomaskirche.

Ich freue mich auf Ihr/Euer Kommen!

Barbara Bäuerle



## Heiteres Konzert zur Faschingszeit

Auch dieses Jahr findet in der Thomaskirche am Faschingssonntag wieder ein "Heiteres Konzert zur Faschingszeit" statt. Termin ist der 15. Februar um 17.00 Uhr. Ausführende sind Heidrun Bitzer, Querflöte, und Hans-Peter Merz, Orgel. Zur Aufführung kommen pfffige und unterhalt-same Werke von Friedrich dem Großen, Mozart, Chopin u.a. So erklingt eine dreisätzliche Sonate in A-Dur von Friedrich dem Großen, welche zu seinen schönsten Werken gehört. Dieser war ein besonderer Liebhaber der Flöte und wurde als Flötist allgemein bewundert. Die beiden Musiker interpretieren eine Sonate von Mozart, welche der erst achtjährige Wunderknabe 1764 in London komponierte und der Königin von England, Sophie Charlotte, widmete. Auf dem Programm steht außerdem der sogenannte "Minutenwalzer" von Chopin, welcher diesen im Original für Klavier geschrieben hat. Vom selben Komponisten werden Variationen über ein Thema von Rossini aus der Oper "La Cenerentola" zu hören sein. Bei diesem Konzert wird die Orgel auch als Soloinstrument zur Geltung kommen: Hans-Peter Merz spielt fröhliche und lustige Werke verschiedener Zeitgenossen Mozarts. Dazwischen liest Pfarrer i.R. Klaus Kucht heitere Texte.

Gabriele Merz

## Gospel-Chor Thomaskirche

Wie geht es weiter mit den singenden „Offenen Herzen“? Das ist immer noch eine wichtige Frage, verbunden mit Ungewissheit! Dass es weitergehen soll, bestätigte der zahlreiche Besuch der Gottesdienstbesucher mit anschließender Matinée am 14.Dezember. Dies war nicht nur Ermunterung, sondern Aufforderung für den gesamten Chor: Weitermachen! Vielen Dank an alle, die mutmachend und begleitend sich mit dem Gospelchor verbunden und das auch zum Ausdruck brachten. Dafür – vielen Dank!

Am 12. Januar begann zu den üblichen Chorprobenzeiten eine Reihe von Probedirigaten. Nach einer ausgeprägt intensiven Arbeitsphase von fast drei Monaten konnten mehrere Interessenten für Probedirigate gewonnen werden. Interessenten und Gospelchor werden sich im Rahmen dieser Probedirigate kennenlernen. Danach wird zu entscheiden sein, ob wir uns ein musikalisches Miteinander vorstellen können.

Wer in dieser arbeitsreichen und spannenden Phase mit dabei sein möchte, ist in die Chorproben eingeladen.

Sobald es wieder Neuigkeiten gibt, sind diese hier im Gemeindebrief zu finden.

Hildegard Meng

Pfarrerin Ilze Druviņa | Danneckerstr. 50  
Fon 07431 97336 | Fax 07431 97338  
Pfarramt.Emmauskirche@ev-kirche-ebingen.de  
Karin Böger, Fon 07431 763255  
Karin.Boeger@ev-kirche-ebingen.de

Pfarrerin Sibylle Biermann-Rau | Schalksburgstr. 56  
Fon 07431 90556 | Fax 07431 90557  
Friedenskirche.Pfarramt@ev-kirche-ebingen.de

Pfarrer Walter Schwaiger | Schwarzwaldstr. 19  
Fon 07431 4774 | Fax 07431 56219  
Pfarramt.Martinskirche1@ev-kirche-ebingen.de

Pfarrerin Verena Engels | Hörnaitenstr. 41  
Fon 07431 3577 | Fax 07431 933239  
Pfarramt.Martinskirche2@ev-kirche-ebingen.de

Zur Zeit Vakant | Ostheimstr. 36  
Fon 07431 4709 | Fax 07431 934094  
Pfarramt.Thomaskirche@ev-kirche-ebingen.de

Pfarrerin Gisela Pullwitt | Beethovenstr. 25  
Fon 07431 4646 | Krankenhauspfarramt@ev-kirche-ebingen.de

Kantor Steffen Mark Schwarz | Schwarzwaldstr. 19  
Fon 07431 7018461 | Fax 07431 56219  
Kantorat@ev-kirche-ebingen.de

Jugendreferent Michael Grieger  
Fon 07433 9976892 | michael.grieger@web.de

Spitalhof 10 | Fon 07431 9385-0 | Fax 07431 9385-22  
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr von 8.00 - 11.30 Uhr  
Di und Do von 14.30 - 16.30 Uhr

Spitalhof 10 | Fon 07431 2922 | Fax 07431 933228  
ebingen@sozialstationalbstadt.de  
Bereitschaftsnummer Hospizgruppe Albstadt. 0151 50415292

Gartenstr. 41 | Fon 07431 9353070 oder 07431 9353073

Bahnhofstr. 26 | Fon 07431 134180

Sparkasse Zollernalb, IBAN: DE73 6535 1260 0062 4002 91  
Volksbank Ebingen, IBAN: DE15 6539 0120 0010 6130 05

## Ansprechpartner

**Pfarramt Emmauskirche**

**Gemeindebüro**

**Pfarramt Friedenskirche**

**Pfarramt Martinskirche 1**

**Pfarramt Martinskirche 2**

**Pfarramt Thomaskirche**

**Krankenhauspfarramt**

**Kantorat**

**Jugendreferent**

**Kirchenpflege**

**Sozialstation mit  
Nachbarschaftshilfe und  
Hospizgruppe**

**Diakonische Bezirksstelle**

**Psychologische Beratungsstelle**

**Bankverbindung der  
Gesamtkirchengemeinde**

## **IMPRESSUM:**

Gemeindebrief 29. Jhrg.  
Nr. 2/3 - Februar/März 2015  
Herausgeber: Evangelische  
Gesamtkirchengemeinde Ebingen  
Danneckerstraße 50 | 72458 Albstadt  
Fon: 07431 97336 | Fax: 07431 97338  
[www.ev-kirche-ebingen.de](http://www.ev-kirche-ebingen.de)

Die Auflage von 4.900 Stück wird  
durch Spenden finanziert

Redaktion:

Pfrin. Ilze Druviņa (V.i.s.d.P.)  
Ina Backhaus | Doris Burgmann  
Dagmar Rach | Johanna Rochus  
Christel Sauter  
[gemeindebrief@ev-kirche-ebingen.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-ebingen.de)  
Layout: Andreas Laib  
[info@Andreas-Laib.de](mailto:info@Andreas-Laib.de)  
Druck/Falz: Richard Conzelmann  
Grafik + Druck

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Vielen Dank!